

## ePub<sup>WU</sup> Institutional Repository

Elmar Wilhelm M. Fürst and Brigitte Riegler

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2003

Article (Published)

*Original Citation:*

Fürst, Elmar Wilhelm M. and Riegler, Brigitte (2004) Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2003. *Statistische Nachrichten*, 59 (12). pp. 1096-1102. ISSN 0029-9960

This version is available at: <http://epub.wu.ac.at/5795/>

Available in ePub<sup>WU</sup>: October 2017

ePub<sup>WU</sup>, the institutional repository of the WU Vienna University of Economics and Business, is provided by the University Library and the IT-Services. The aim is to enable open access to the scholarly output of the WU.

This document is the publisher-created published version. It is a verbatim copy of the publisher version.

# Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2003

ELMAR FÜRST  
BRIGITTE RIEGLER

Von den österreichischen Unternehmen, die Straßengüterfahrzeuge mit einer Nutzlast von mindestens zwei Tonnen einsetzten, wurden im Erhebungsjahr 2003 insgesamt 297,2 Mio. t Güter befördert, womit ein um 4,1% höheres Transportaufkommen als im Jahr zuvor erzielt wurde. Die im In- und Ausland erbrachte Transportleistung nahm gegenüber dem Vorjahr um 2,8% auf insgesamt 39,6 Mrd. tkm zu. Die Transportmengen betragen beim Inlandverkehr 256,1 Mio. t (+4,1%), beim grenzüberschreitenden Empfang 16,0 Mio. t (+5,3%), beim grenzüberschreitenden Versand 17,1 Mio. t (+4,7%) und beim Transit 4,4 Mio. t (-5,2%).

## Allgemeines

Die gegenständliche Erhebung des Straßengüterverkehrs basiert auf einer gemeinschaftsrechtlichen Verpflichtung, welche aus der Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates vom 25. Mai 1998 über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs<sup>1)</sup>, der Verordnung (EG) Nr. 2163/2001 der Kommission vom 7. November 2001 über die technischen Modalitäten für die Übermittlung der Daten zur Statistik des Güterkraftverkehrs<sup>2)</sup> sowie der Verordnung (EG) Nr. 6/2003 der Kommission vom 30. Dezember 2002 über die Verbreitung der Statistik des Güterkraftverkehrs<sup>3)</sup> resultiert. Eine innerstaatliche Rechtsgrundlage bildet das Straßen- und Schienenverkehrsstatistikgesetz, BGBl. Nr. 142/1983. Die gleichzeitig erlassene Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistikverordnung, BGBl. Nr. 290/1983, wurde in Angleichung an die EU-Bestimmungen novelliert (BGBl. Nr. 393/1995).

Aufgrund des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union ergaben sich wesentliche Änderungen: In den Jahren 1984 bis 1994 war durch die Vollerhebung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs und des Transitverkehrs an den Zollgrenzstellen des Hoheitsgebiets sowie die Erhebung des Inlandverkehrs (Vollerhebung des fuhrgewerblichen Fernverkehrs, laufende Stichprobe des Werkfernverkehrs, periodische Stichprobe des Nahverkehrs) der gesamte Straßengüterverkehr in Österreich darstellbar. Die Erhebung basierte somit auf dem so genannten „Territorialitätsprinzip“. Wenngleich die Statistiken für die Verkehrsträger Schiene, Binnenwasser-

straßen und Luft weiterhin diesem Prinzip folgen, musste die Erhebung im Bereich des Straßengüterverkehrs auf das „Nationalitätsprinzip“ umgestellt werden: Im Binnenmarkt kann nur mehr der Güterverkehr mit in Österreich zugelassenen Fahrzeugen durch direkte Befragung im Rahmen einer laufenden Stichprobe ermittelt werden. Der Anteil ausländischer Unternehmen am Straßengüterverkehr auf österreichischem Hoheitsgebiet ist derzeit nicht bekannt.<sup>4)</sup>

In die Stichprobe sind alle Unternehmen einbezogen, die Straßengüterfahrzeuge ab zwei Tonnen Nutzlast betreiben. Die Meldepflicht erstreckt sich je nach Gesamtnutzlast der Fahrzeuge auf jeweils eine Berichtswoche im Quartal, eine Berichtswoche im Jahr oder eine Berichtswoche in vier Jahren, es handelt sich also um eine reine Zeitstichprobe, nicht um eine Volumenstichprobe. Die Daten werden vierteljährlich hochgerechnet und die Ergebnisse publiziert. Für weiterführende Hinweise betreffend Definitionen, Methode, Qualitätskriterien und Publizität darf auf die Standarddokumentation zur Statistik des Straßengüterverkehrs samt Methodenbeschreibung verwiesen werden, die über die Internetseite [www.statistik.at/standarddokumentation/unternehmen.shtml](http://www.statistik.at/standarddokumentation/unternehmen.shtml) abgerufen werden kann.

## Gesamtentwicklung

Das Güterverkehrsaufkommen österreichischer Fahrzeuge wies im Jahr 2003<sup>5)</sup> in der Summe aller Verkehrsbereiche

<sup>1)</sup> Abl. Nr. L 163 vom 6. Juni 1998; S. 1-8

<sup>2)</sup> Abl. Nr. L 291 vom 8. November 2001; S. 13-20

<sup>3)</sup> Abl. Nr. L 1 vom 4. Jänner 2003; S. 45-49

<sup>4)</sup> Erfasst werden Transporte mit der Erhebung unterliegenden in Österreich zugelassenen Fahrzeugen. Transporte durch Fahrzeuge anderer EU-Mitgliedstaaten können - jedoch auch nur teilweise - den bei EUROSTAT geführten konsolidierten Statistiken entnommen werden. Fahrten durch Drittstaaten-Fahrzeuge werden derzeit nicht erfasst.

<sup>5)</sup> Ergebnisse für 2002: Heft 12/2003, S. 961 ff.



## Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2003 und 2002

Tabelle 1



Verkehrsbereich, Jahr		Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (beladen) in 1.000	Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (leer) in 1.000	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung im Inland in Mio. tkm *)	Transportleistung außerhalb des Bundesgebiets in Mio. tkm *)
Inlandverkehr	2003	20.987	14.430	256.126	12.487	550
	2002	20.688	14.106	246.042	12.296	367
	Vergleich zum Vorjahr in %	+1,4	+2,3	+4,1	+1,6	+49,9
Grenzüberschreitender Empfang	2003	886	265	15.988	2.408	7.099
	2002	844	256	15.190	2.318	6.743
	Vergleich zum Vorjahr in %	+4,9	+3,3	+5,3	+3,9	+5,3
Grenzüberschreitender Versand	2003	961	223	17.056	2.573	7.369
	2002	926	209	16.293	2.526	7.097
	Vergleich zum Vorjahr in %	+3,8	+6,6	+4,7	+1,9	+3,8
Transitverkehr	2003	222	34	4.392	673	4.224
	2002	229	33	4.632	688	4.491
	Vergleich zum Vorjahr in %	-3,1	+0,6	-5,2	-2,1	-5,9
Sonstiger Auslandsverkehr	2003	212	583	3.677	-	2.172
	2002	201	562	3.386	-	1.970
	Vergleich zum Vorjahr in %	+5,2	+3,6	+8,6	-	+10,2
Insgesamt *)	2003	23.267	15.534	297.239	18.141	21.415
	2002	22.888	15.167	285.542	17.827	20.668
	Vergleich zum Vorjahr in %	+1,7	+2,4	+4,1	+1,8	+3,6

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Rundungsdifferenzen möglich. - 2) Tonnenkilometer.

(Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang, grenzüberschreitender Versand, Transit und Sonstiger Auslandsverkehr) im Vergleich zum Vorjahr sowohl beim Transportaufkommen und bei der Transportleistung inner- und außerhalb des Bundesgebiets als auch bei der Zahl der Fahrten Zuwächse auf: Transportaufkommen 297,2 Mio. t (+11,7 Mio. t bzw. +4,1%), Transportleistung insgesamt 39,6 Mrd. Tonnenkilometer (+1,0 Mrd. tkm bzw. +2,8%), Zahl der beladenen Fahrten 23,267.000 (+379.000 bzw. +1,7%), Zahl der Leerfahrten 15,534.000 (+367.000 bzw. +2,4%).

### Entwicklung nach Verkehrsbereichen

Im Vergleich zu 2002 zeigten sich bei näherer Betrachtung der Verkehrsleistungen für die bedeutendsten Verkehrsbereiche (ausgenommen ist der Sonstige Auslandsverkehr, dessen Anteil nur 0,9% aller beladenen Fahrten betrug) Zuwächse. Nur beim Transitverkehr wurden Abnahmen registriert.

Beim **Transportaufkommen** wurde im Berichtsjahr der größte absolute Zuwachs in der Höhe von 10,1 Mio. t (+4,1%) im Inlandverkehr mit 256,1 Mio. t beförderten Gütern errechnet. Die Tonnage im grenzüberschreitenden Empfang erhöhte sich um 0,8 Mio. t (+5,3%) auf 16,0 Mio. t, und im grenzüberschreitenden Versand gab es eine Zunahme um 0,8 Mio. t (+4,7%) auf 17,1 Mio. t. Im Transitverkehr reduzierte sich die transportierte Gütermenge um 0,2 Mio. t (-5,2%) auf 4,4 Mio. t.

86,2% der Transportmenge entfielen auf den Inlandverkehr, 5,7% auf den grenzüberschreitenden Versand und 5,4% auf den Empfang. Der Anteil des Transitverkehrs belief sich auf 1,5%.

Bei der im In- und Ausland erbrachten **Transportleistung** zeigte sich folgendes Bild: Inlandverkehr 13,0 Mrd. tkm (+0,4 Mrd. tkm bzw. +3,0%), Empfang 9,5 Mrd. tkm (+0,4 Mrd. tkm bzw. +4,9%), Versand 9,9 Mrd. tkm (+0,3 Mrd. tkm bzw. +3,3%) und Transitverkehr 4,9 Mrd. tkm (-0,3 Mrd. tkm bzw. -5,4%).

Der Anteil der im Inlandverkehr erbrachten Transportleistung war aufgrund der kurzen Beförderungsstrecken (durchschnittlich rund 50 km) mit 33,0% wesentlich niedriger als der vergleichbare Anteil beim Transportaufkommen (86,2%). Auf den Gütereingang und -versand entfielen 24,0% bzw. 25,1% der gesamten Transportleistung, weitere 12,4% auf den Transitverkehr und 5,5% auf den Sonstigen Auslandsverkehr.

Die **Anzahl der beladenen Verkehrsmittel** erhöhte sich gegenüber 2002 beim Inlandverkehr um mehr als 299.000 (+1,4%) auf 20.987.000, beim grenzüberschreitenden Empfang um über 41.000 (+4,9%) auf fast 886.000 und beim grenzüberschreitenden Versand um mehr als 35.000 (+3,8%) auf 961.000. Beim Transitverkehr verringerte sich die Zahl der beladenen Verkehrsmittel um beinahe 7.000 (-3,1%) auf 222.000 (Tabelle 1).

### Fuhrgewerbe - Werkverkehr: Vorjahresvergleich

Im **fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr** österreichischer Unternehmen wurden im Berichtszeitraum mit einer Beförderungsmenge von 168,7 Mio. t um 8,5 Mio. t bzw. 5,3% mehr befördert als im Vorjahr. Für den Inlandverkehr wurde ein Zuwachs um 7,5 Mio. t (+5,9%) auf 134,6 Mio. t errechnet, die Tonnage im grenzüberschreitenden Empfang erhöhte sich um 0,5 Mio. t (+4,1%) auf 13,2 Mio. t, und



### Fuhrgewerblicher Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2003 und 2002

Tabelle 2



Verkehrsbereich, Jahr		Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (beladen) in 1.000	Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (leer) in 1.000	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung im Inland in Mio. tkm <sup>2</sup> )	Transportleistung außerhalb des Bundesgebiets in Mio. tkm <sup>2</sup> )
Inlandverkehr	2003	9.055	6.516	134.581	7.826	400
	2002	8.625	6.206	127.042	7.739	265
	Vergleich zum Vorjahr in %	+5,0	+5,0	+5,9	+1,1	+51,1
Grenzüberschreitender Empfang	2003	721	155	13.222	2.079	6.176
	2002	691	152	12.696	1.999	5.926
	Vergleich zum Vorjahr in %	+4,3	+1,6	+4,1	+4,0	+4,2
Grenzüberschreitender Versand	2003	742	156	13.679	2.162	6.311
	2002	717	151	13.189	2.154	6.167
	Vergleich zum Vorjahr in %	+3,7	+3,5	+3,7	+0,4	+2,3
Transitverkehr	2003	201	29	3.978	612	3.831
	2002	211	29	4.285	638	4.185
	Vergleich zum Vorjahr in %	-4,7	+0,2	-7,2	-4,1	-8,4
Sonstiger Auslandsverkehr	2003	184	516	3.277	-	1.961
	2002	176	498	3.039	-	1.790
	Vergleich zum Vorjahr in %	+4,5	+3,7	+7,8	.	+9,5
Insgesamt <sup>1)</sup>	2003	10.905	7.372	168.738	12.680	18.680
	2002	10.420	7.036	160.251	12.531	18.333
	Vergleich zum Vorjahr in %	+4,6	+4,8	+5,3	+1,2	+1,9

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Rundungsdifferenzen möglich. - 2) Tonnenkilometer.

für den grenzüberschreitenden Versand wurde ebenso eine Zunahme um 0,5 Mio. t (+3,7%) auf 13,7 Mio. t ausgewiesen. Das Transportaufkommen im Transitverkehr verringerte sich hingegen um 0,3 Mio. t (-7,2%) auf 4,0 Mio. t.

Die 2003 im Werkverkehr beförderten Mengen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 3,2 Mio. t bzw. 2,6% auf 128,5 Mio. t. Das Transportsubstrat im Inlandverkehr nahm um 2,5 Mio. t (+2,1%) auf 121,5 Mio. t zu, im grenzüberschreitenden Empfang wurden mit 2,8 Mio. t um 0,3 Mio. t (+10,9%) mehr und im Versand mit 3,4 Mio. t ebenfalls um 0,3 Mio. t (+8,8%) mehr befördert. Für den Transitverkehr wurde eine Zunahme um 0,1 Mio. t (+19,2%) auf 0,4 Mio. t errechnet.

### Fuhrgewerbe - Werkverkehr: Anteile

Im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr wurden im Erhebungsjahr 56,8% der gesamten Beförderungsmenge transportiert, der Werkverkehr erreichte einen Anteil von 43,2%. Bei der Betrachtung der einzelnen Verkehrsbereiche zeigte sich, dass im Inlandverkehr, wo im Vorjahr 48,4% (2001: 49,0%) im Werkverkehr befördert wurden, diesem im Berichtsjahr nur 47,5% zugeordnet werden konnten. 52,5% wurden von im Fuhrgewerbe tätigen Unternehmen transportiert. Im grenzüberschreitenden Empfang betrug der Anteil des Fuhrgewerbes 82,7%, im Versand 80,2%, und im Transitverkehr entfielen 90,6% der Transportmenge auf den fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr (Tabellen 2 und 3).

### Werkverkehr österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr 2003 und 2002

Tabelle 3



Verkehrsbereich, Jahr		Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (beladen) in 1.000	Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (leer) in 1.000	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung im Inland in Mio. tkm <sup>2</sup> )	Transportleistung außerhalb des Bundesgebiets in Mio. tkm <sup>2</sup> )
Inlandverkehr	2003	11.931	7.914	121.545	4.661	150
	2002	12.063	7.900	119.000	4.557	102
	Vergleich zum Vorjahr in %	-1,1	+0,2	+2,1	+2,3	+46,7
Grenzüberschreitender Empfang	2003	165	110	2.766	329	923
	2002	153	104	2.494	319	817
	Vergleich zum Vorjahr in %	+7,5	+5,9	+10,9	+3,2	+13,0
Grenzüberschreitender Versand	2003	218	67	3.377	411	1.058
	2002	209	58	3.104	371	930
	Vergleich zum Vorjahr in %	+4,4	+14,7	+8,8	+10,6	+13,8
Transitverkehr	2003	21	4	414	60	393
	2002	18	4	348	49	306
	Vergleich zum Vorjahr in %	+16,2	+3,8	+19,2	+23,6	+28,3
Sonstiger Auslandsverkehr	2003	27	66	400	-	211
	2002	25	65	346	-	180
	Vergleich zum Vorjahr in %	+10,2	+2,4	+15,6	.	+17,1
Insgesamt <sup>1)</sup>	2003	12.363	8.162	128.502	5.461	2.735
	2002	12.468	8.131	125.292	5.296	2.335
	Vergleich zum Vorjahr in %	-0,8	+0,4	+2,6	+3,1	+17,1

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Rundungsdifferenzen möglich. - 2) Tonnenkilometer.



## Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen (in 1.000 Tonnen) 2003 und 2002: Transportaufkommen nach NSTR

Tabelle 4



Kapitel des NSTR	Verkehrsbereich					Insgesamt <sup>1)</sup>
	Inlandverkehr	Grenzüberschreitender		Transitverkehr	Sonstiger Auslandsverkehr	
		Empfang	Versand			
<b>2002</b>						
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	23.585	2.120	3.074	415	290	29.485
1 Nahrungs- und Futtermittel	19.597	1.093	1.491	660	643	23.483
2 Feste Brennstoffe	401	62	10	8	6	487
3 Erdölzeugnisse	9.855	1.598	384	38	85	11.958
4 Erze, Metallabfälle	1.548	104	159	31	29	1.871
5 Metallerzeugnisse	4.471	1.171	1.610	321	211	7.784
6 Mineralische Rohstoffe, Baumaterialien	134.297	1.780	1.548	321	123	138.069
7 Düngemittel	703	45	83	8	5	845
8 Chemische Erzeugnisse	4.690	1.138	1.385	318	211	7.743
9 Sonstige Waren	46.896	6.078	6.549	2.512	1.783	63.818
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>246.042</b>	<b>15.190</b>	<b>16.293</b>	<b>4.632</b>	<b>3.386</b>	<b>285.543</b>
<b>2003</b>						
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	25.254	2.011	3.175	375	302	31.117
1 Nahrungs- und Futtermittel	19.095	1.232	1.465	559	567	22.918
2 Feste Brennstoffe	363	79	10	16	2	470
3 Erdölzeugnisse	9.696	1.927	292	50	93	12.058
4 Erze, Metallabfälle	1.518	113	175	36	17	1.859
5 Metallerzeugnisse	4.445	1.229	1.657	344	208	7.883
6 Mineralische Rohstoffe, Baumaterialien	141.118	1.689	1.661	313	136	144.917
7 Düngemittel	634	76	83	50	19	862
8 Chemische Erzeugnisse	4.611	1.161	1.510	305	224	7.811
9 Sonstige Waren	49.392	6.471	7.028	2.343	2.110	67.344
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>256.126</b>	<b>15.988</b>	<b>17.056</b>	<b>4.392</b>	<b>3.677</b>	<b>297.239</b>

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - NSTR= Standard Goods Nomenclature for Transport Statistics, Revised. - 1) Rundungsdifferenzen möglich.

### Transportaufkommen nach Gütergruppen

Mit einer **Transportsteigerung** um 6,8 Mio. t bzw. 5,0% auf 144,9 Mio. t erzielte die Gütergruppe „Mineralische Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien“ den höchsten absoluten Zuwachs, gefolgt von der Gruppe „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und sonstige Transportgüter“ mit 67,3 Mio. t (+3,5 Mio. t bzw. +5,5%). Mit 31,1 Mio. t wurden um 1,6 Mio. t (+5,5%) mehr Güter der Gruppe „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ transportiert. Um jeweils 0,1 Mio. t erhöhten sich die Beförderungsmengen der Gütergruppen „Metallerzeugnisse“ mit 7,9 Mio. t (+1,3%), „Erdölzeugnisse“ mit 12,1 Mio. t (+0,8%) und „Chemische Erzeugnisse“ mit 7,8 Mio. t (+0,9%). Eine sehr geringe Zunahme um 0,02 Mio. t (+2,1%) auf 0,9 Mio. t wurde noch für die Gruppe „Düngemittel“ ausgewiesen.

Der höchste absolute **Beförderungsrückgang** um 0,6 Mio. t (-2,4%) auf 22,9 Mio. t ergab sich für die Gütergruppe „Nahrungs- und Futtermittel“. Geringfügige Abnahmen wurden auch für die Gruppen „Feste Brennstoffe“ mit 0,5 Mio. t (-0,01 Mio. t bzw. -3,6%) und „Erze und Metallabfälle“ mit 1,9 Mio. t (-0,01 Mio. t bzw. -0,6%) errechnet.

### Gütergruppen: Anteile

Im Jahr 2003 wurden im **Inlandverkehr** mit einem Anteil von 55,0% am häufigsten Mineralische Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien transportiert, weitere 19,3%

entfielen auf die Gütergruppe „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und besondere Transportgüter“, 9,9% auf die Gruppe „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ und 7,5% auf die Warengruppe „Nahrungs- und Futtermittel“.

In **allen anderen Verkehrsbereichen** wurden am häufigsten Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und besondere Transportgüter transportiert. Die relativen Anteile betragen im Empfang 40,5%, im Versand 41,2% und im Transit 53,3%. Im Empfang und im Versand wurden am zweithäufigsten Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere (Anteile: 12,6% bzw. 18,6%) befördert, während im Transit die Gütergruppe „Nahrungs- und Futtermittel“ mit einem Anteil von 12,7% an zweiter Stelle stand. Erdölzeugnisse kamen im Empfang auf einen Anteil von 12,1%; 10,6% wurden hier der Gruppe „Mineralische Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien“ zugeordnet. Im Versand erreichten die Gütergruppen „Metallerzeugnisse“ und „Mineralische Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien“ jeweils 9,7% (Tabelle 4).

### Transportverflechtungen der Bundesländer im Inlandverkehr

Die stärkste absolute **Zunahme** bei den Transportverflechtungen im Inlandverkehr ergab sich im Berichtsjahr sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausladungen in Niederösterreich. Die eingeladene Beförderungsmenge erhöhte sich um



**Transportaufkommen\*) (in 1.000 Tonnen) 2003 und 2002: Transportverflechtungen im Inlandverkehr**

Tabelle 5



Nach Bundesland	Von Bundesland									
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Insgesamt <sup>1)</sup>
<b>2002</b>										
Burgenland	5.835	92	2.220	181	40	953	20	8	837	10.186
Kärnten	117	14.672	458	441	285	1.595	193	40	253	18.053
Niederösterreich	1.445	288	41.424	3.395	418	1.504	184	105	7.488	56.250
Oberösterreich	194	345	4.441	40.688	1.844	1.182	376	179	715	49.964
Salzburg	52	212	716	2.278	13.280	486	927	126	297	18.374
Steiermark	1.055	1.423	2.064	1.689	536	31.292	137	90	1.070	39.356
Tirol	24	284	451	752	784	217	18.951	274	138	21.875
Vorarlberg	13	33	148	238	128	113	403	8.838	74	9.986
Wien	546	166	8.339	901	336	696	124	87	10.803	21.998
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>9.281</b>	<b>17.513</b>	<b>60.261</b>	<b>50.563</b>	<b>17.651</b>	<b>38.038</b>	<b>21.313</b>	<b>9.746</b>	<b>21.675</b>	<b>246.042</b>
<b>2003</b>										
Burgenland	5.022	85	2.077	174	43	994	19	9	859	9.282
Kärnten	127	14.037	472	470	364	1.887	179	42	209	17.786
Niederösterreich	1.467	335	46.681	3.693	446	1.393	197	110	8.109	62.432
Oberösterreich	152	304	4.482	40.605	2.064	1.275	373	196	765	50.216
Salzburg	55	257	656	2.359	15.544	539	1.036	128	290	20.864
Steiermark	859	1.250	2.065	1.601	705	31.212	118	79	1.052	38.942
Tirol	38	254	398	778	962	222	20.516	260	135	23.563
Vorarlberg	10	36	155	258	132	87	384	9.204	59	10.325
Wien	419	161	9.542	865	329	643	119	87	10.552	22.717
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>8.149</b>	<b>16.719</b>	<b>66.528</b>	<b>50.803</b>	<b>20.589</b>	<b>38.253</b>	<b>22.941</b>	<b>10.116</b>	<b>22.029</b>	<b>256.126</b>

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - \*) Transportaufkommen österreichischer Unternehmen. - 1) Rundungsdifferenzen möglich.

6,3 Mio. t bzw. 10,4% auf 66,5 Mio. t; bei den Ausladungen wurde ein Zuwachs um 6,2 Mio. t (+11,0%) auf 62,4 Mio. t errechnet. An zweiter Stelle stand Salzburg mit 20,6 Mio. t (+2,9 Mio. t bzw. +16,6%) eingeladenen und 20,9 Mio. t (+2,5 Mio. t bzw. +13,6%) ausgeladenen Gütern. Auch bei Einladungen in Tirol wurde eine Zunahme um 1,6 Mio. t bzw. 7,6% auf 22,9 Mio. t registriert; ebenso wurden hier

mit 23,6 Mio. t um 1,7 Mio. t bzw. 7,7% mehr entladen. In Vorarlberg wurden mit 10,1 Mio. t um 0,4 Mio. t bzw. 3,8% mehr ein- und mit 10,3 Mio. t um 0,3 Mio. t bzw. 3,4% mehr ausgeladen. Das eingeladene Transportsubstrat in Wien erhöhte sich um 0,4 Mio. t bzw. 1,6% auf 22,0 Mio. t; bei den Ausladungen wurde hier ein Zuwachs um 0,7 Mio. t bzw. 3,3% auf 22,7 Mio. t errechnet. In Ober-

**Transportaufkommen\*) (in 1.000 Tonnen) 2003 und 2002: Wichtige Länderverflechtungen<sup>1)</sup>**

Tabelle 6



Nach Land	Von Land									
	Österreich	Deutschland	Italien	Ungarn	Tschechische Republik	Schweiz	Frankreich	Niederlande	Sonstige	Insgesamt <sup>2)</sup>
<b>2002</b>										
Österreich	-	8.617	3.521	548	732	309	409	413	1.000	15.548
Deutschland	6.964	1.127	2.148	94	5	48	64	47	89	10.587
Italien	5.141	1.550	652	21	7	8	35	33	73	7.520
Schweiz	810	89	21	4	1	30	3	1	5	965
Frankreich	506	62	92	11	1	2	7	9	62	754
Ungarn	483	82	11	41	1	2	6	3	12	642
Belgien	515	54	92	7	-	2	35	4	52	759
Tschechische Republik	290	1	7	-	8	-	4	-	12	321
Niederlande	319	32	36	4	-	2	6	45	21	465
Sonstige	908	91	77	4	1	3	26	8	742	1.860
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>15.935</b>	<b>11.705</b>	<b>6.657</b>	<b>735</b>	<b>755</b>	<b>406</b>	<b>596</b>	<b>563</b>	<b>2.069</b>	<b>39.422</b>
<b>2003</b>										
Österreich	-	8.627	3.634	608	721	344	528	458	1.068	15.988
Deutschland	7.122	974	2.076	94	12	73	121	45	140	10.657
Italien	5.673	1.462	590	12	4	18	38	25	74	7.896
Schweiz	904	83	32	3	1	41	5	1	6	1.076
Belgien	549	79	121	13	-	6	5	6	48	825
Ungarn	538	108	16	37	-	3	5	4	17	727
Frankreich	648	103	158	7	-	18	45	7	30	1.015
Tschechische Republik	301	2	8	-	7	1	2	0	11	331
Niederlande	344	35	41	8	-	2	4	29	12	473
Sonstige	977	113	89	9	3	5	22	16	890	2.124
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>17.056</b>	<b>11.586</b>	<b>6.763</b>	<b>792</b>	<b>747</b>	<b>510</b>	<b>774</b>	<b>590</b>	<b>2.296</b>	<b>41.113</b>

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - \*) Transportaufkommen österreichischer Unternehmen. - 1) Inklusive Sonstiger Auslandsverkehr. - 2) Rundungsdifferenzen möglich.



## Transportaufkommen\* (in 1.000 Tonnen) 2003 und 2002: Länder der Europäischen Union

Tabelle 7



Land	2002				2003			
	Empfang aus	Versand nach	Zusammen <sup>1)</sup>	Anteil in %	Empfang aus	Versand nach	Zusammen <sup>1)</sup>	Anteil in %
Deutschland	8.318	7.069	15.387	56,5	8.627	7.122	15.749	55,4
Italien	3.437	5.253	8.690	31,9	3.634	5.673	9.307	32,7
Frankreich	490	590	1.080	4,0	528	648	1.176	4,1
Belgien	330	528	858	3,1	343	549	892	3,1
Niederlande	452	332	784	2,9	458	344	802	2,8
Vereinigtes Königreich	-	-	-	0,0	-	0	0	0,0
Spanien	149	143	292	1,1	186	158	345	1,2
Schweden	1	1	2	0,0	0	1	1	0,0
Dänemark	21	62	83	0,3	29	53	82	0,3
Griechenland	1	3	4	0,0	2	2	4	0,0
Luxemburg	32	16	49	0,2	51	27	78	0,3
Finnland	-	-	-	0,0	1	-	1	0,0
Portugal	1	8	10	0,0	2	7	9	0,0
Irland	-	-	-	0,0	-	-	-	0,0
<b>EU-Länder zusammen <sup>1)</sup></b>	<b>13.233</b>	<b>14.005</b>	<b>27.238</b>	<b>100,0</b>	<b>13.861</b>	<b>14.584</b>	<b>28.445</b>	<b>100,0</b>

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - \*) Transportaufkommen österreichischer Unternehmen. - 1) Rundungsdifferenzen möglich.

österreich stieg die eingeladene Beförderungsmenge um 0,2 Mio. t bzw. 0,5% auf 50,8 Mio. t, die Ausladungen nahmen um 0,3 Mio. t bzw. 0,5% auf 50,2 Mio. t zu. In der Steiermark gab es nur bei den Einladungen eine geringe Zunahme um 0,2 Mio. t (+0,6%) auf 38,3 Mio. t.

Zu den höchsten absoluten **Abnahmen** kam es im Berichtsjahr sowohl bei den Einladungen (-1,1 Mio. t bzw. -12,2%) mit 8,1 Mio. t als auch bei den Ausladungen (-0,9 Mio. t bzw. -8,9%) mit 9,3 Mio. t im Burgenland. In Kärnten reduzierte sich die eingeladene Fracht um 0,8 Mio. t (-4,5%) auf 16,7 Mio. t, die Menge der ausgeladenen Waren verringerte sich um 0,3 Mio. t (-1,5%) auf 17,8 Mio. t. In der Steiermark wurden mit 38,9 Mio. t um 0,4 Mio. t (-1,1%) weniger ausgeladen (Tabelle 5).

### Transportverflechtungen nach den wichtigsten Ein- und Ausladeländern

Die wichtigsten Ein- und Ausladeländer (Tabelle 6) waren 2003 wieder die **Nachbarländer** Deutschland und Italien. Mit 15,7 Mio. t wurde nahezu die Hälfte (47,7%) der im grenzüberschreitenden Empfang und Versand beförderten Tonnage in Deutschland ein- bzw. ausgeladen; Italien kam mit einem Beförderungsvolumen von 9,3 Mio. t auf einen Anteil von 28,2%.

Unter den Ländern, die im Jahr 2003 **nicht Mitglieder der Europäischen Union** waren, stand die Schweiz mit 1,2 Mio. t und einem Anteil von 3,8% knapp vor den Beitrittsländern Ungarn (1,1 Mio. t, Anteil 3,5%) und Tschechische Republik (1,0 Mio. t, Anteil 3,1%).

### Transportaufkommen aus und nach EU-Ländern

Zwischen Österreich und den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union wurden im Jahr 2003 von österreichi-

schen Straßengüterfahrzeugen 28,4 Mio. t an Gütern transportiert, was einem Anteil von 86,1% (2002: 86,5%) am gesamten Gütereingang und -versand entsprach. Deutschland und Italien waren mit Anteilen von 55,4% bzw. 32,7% auch weiterhin die wichtigsten Ein- und Ausladeländer innerhalb der EU. Der Anteil Frankreichs belief sich auf 4,1%, die übrigen Mitgliedsländer kamen zusammen auf 7,7%.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Transportaufkommen der in Österreich ein- und ausgeladenen Güter in Verbindung mit Ländern der Europäischen Union um insgesamt 1,2 Mio. t (+4,4%). In Deutschland wurden mit 15,7 Mio. t um 0,4 Mio. t (+2,4%) mehr ein- und ausgeladen. Für Italien wurde mit 9,3 Mio. t ein Plus von 0,6 Mio. t (+7,1%) errechnet, und für Frankreich und Spanien wurde mit 1,2 Mio. t bzw. 0,3 Mio. t ein um jeweils 0,1 Mio. t (+9,0% bzw. +17,9%) höheres Beförderungsvolumen ausgewiesen. Für die Mitgliedsländer Belgien, Niederlande, Großbritannien, Griechenland, Luxemburg und Finnland wurden nur geringe Zunahmen, für Schweden und Portugal Abnahmen verzeichnet (Tabelle 7).

### Anteile des Transportaufkommens, bezogen auf Grenzabschnitte der Nachbarländer

Im Jahr 2003 war die am stärksten frequentierte Grenzzone (Tabelle 8) mit 23,3 Mio. t wieder jene zu Deutschland, über welche 55,8% der gesamten Transportmenge befördert wurden, wobei die Tonnage der beförderten Güter beim Ein- (51,4%) und Austritt (48,6%) etwa gleich groß war. Den zweitgrößten Anteil erreichte der Grenzabschnitt zu Italien mit einem Anteil von 31,8%. Das Transportaufkommen beim Ein- und Austritt (Anteile: 45,1% bzw. 54,9%) war auch hier nahezu ausgewogen. Die Anteile über die anderen Grenzzonen bewegten sich zwischen 3,8% (Ungarn) und 0,8% (Slowakei).

**Transportaufkommen\*) (in 1.000 Tonnen) 2003 und 2002: Grenzabschnitte mit Nachbarländern<sup>1)</sup>**

Tabelle 8



Grenzzone mit Nachbarland	Empfang (Eintritt)	Versand (Austritt)	Transit		Eintritt zusammen	Austritt zusammen	Insgesamt <sup>2)</sup>
			Eintritt	Austritt			
<b>2002</b>							
Deutschland	9.751	8.740	1.958	2.556	11.709	11.295	<b>23.004</b>
Schweiz und Liechtenstein	313	759	68	99	381	858	<b>1.239</b>
Italien	3.506	5.330	2.400	1.725	5.905	7.054	<b>12.959</b>
Slowenien	170	377	34	38	204	415	<b>620</b>
Ungarn	571	549	146	160	718	709	<b>1.427</b>
Tschechische Republik	734	388	15	41	749	429	<b>1.179</b>
Slowakei	145	151	10	13	155	164	<b>319</b>
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>15.190</b>	<b>16.293</b>	<b>4.632</b>	<b>4.632</b>	<b>19.821</b>	<b>20.925</b>	<b>40.746</b>
<b>2003</b>							
Deutschland	10.167	8.877	1.808	2.467	11.976	11.345	<b>23.321</b>
Schweiz und Liechtenstein	350	875	79	138	428	1.013	<b>1.441</b>
Italien	3.721	5.769	2.287	1.537	6.008	7.305	<b>13.313</b>
Slowenien	205	373	30	47	235	420	<b>655</b>
Ungarn	664	610	155	162	819	772	<b>1.591</b>
Tschechische Republik	753	349	18	31	772	381	<b>1.153</b>
Slowakei	127	202	15	9	142	212	<b>354</b>
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>15.988</b>	<b>17.056</b>	<b>4.392</b>	<b>4.392</b>	<b>20.380</b>	<b>21.448</b>	<b>41.828</b>

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - \*) Transportaufkommen österreichischer Unternehmen. - 1) Um die Grenzbezugsbelastung transparent zu machen, ist das Transitaufkommen doppelt (sowohl beim Eintritt als auch beim Austritt) erfasst. - 2) Rundungsdifferenzen möglich.

**Summary**

The total transport volume of the Austrian road transport of goods increased from 285.5 million tons in 2002 to 297.2 million tons in 2003. Split by mode of transport the following results were ascertained for the reference year: in comparison with 2002, the international goods receipt (16.0 million tons) increased by about 0.8 million tons; the international goods dispatch (17.1 million tons) grew by 0.8 million tons and the transit of goods decreased by about 0.2 million tons to 4.4 million tons. With 256.1 million tons, national road transport grew by 10.1 million tons compared to the year before.